

Herbsttagung vom 19. Oktober 1996 in Biel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - (1997)

Heft 54

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le responsable aimerait exprimer ses remerciements à tous ceux, qui pendant son activité depuis 1990 ont contribué à une fructueuse collaboration, et ont apporté une aide très positive. Le Bureau central, après une longue passivité a abouti à ce qu'il est aujourd'hui. Mon grand merci va à Mario von Moos, Edgar Kuhn, Pierre Yves Favez, Arnold Borel, Anton Rechsteiner, Susanna und Peter Stettler, Roger Vittoz, Hans Uli Pfister et Hans Peyer. Je souhaite à mon successeur, homme ou femme, beaucoup de chance et de succès. Et que la centrale pour les informations généalogiques se maintienne actuelle et éveillée au bénéfice de la recherche généalogique.

Manuel Aicher

Herbsttagung vom 19. Oktober 1996 in Biel

Als Dienstleistung für unsere Mitglieder werden die Referate im Mitteilungsblatt abgedruckt.

Session d'automne du 19 octobre à Bienne

Nos membres les trouveront, comme prestation de service, imprimés dans le présent bulletin.

Auswertung der Kirchenbücher Thurnen 1549 - 1659

Peter W. Imhof, Wattenwil

1. Einleitung

Die Auswertung umfasst die 110 Jahre der Kirchgemeinde Thurnen von Frühjahr 1549 bis Dezember 1659, während welcher die Kirchgemeinde Wattenwil noch nicht selbständig war und die kirchlichen Handlungen von Wattenwil auch in den Kirchenbüchern Thurnen festgehalten sind. Die Zahl der kirchlichen Handlungen hat sich nach der Loslösung von Wattenwil (im Zuge des Kampfes gegen das Täuferwesen) mehr als halbiert!

Die Auswertung umfasst im Prinzip die Uebertragung der handschriftlichen Eintragungen in den Kirchenbüchern in eine lesbare Form der heutigen EDV. Die Namen werden weitgehend in der Schreibweise des 16. und 17. Jahrhunderts übernommen. Die Auswertung umfasst rund 8000 Taufen, Eheeintragungen und Anmerkungen zu den Ereignissen. Die Auswertung ist noch nicht vollständig abgeschlossen, insbesondere sind die Verbindungen über die Generationen noch in Arbeit.

2. Das verwendete EDV-Programm

Für die Uebertragung wurde das EDV-Programm „Ahn6“ verwendet. Dieses Programm bietet diverse Vorteile, hat sicherlich aber auch Nachteile, die kurz und bündig aufgezählt sind:

Vorteile

- Sortierung nach Namen, innerhalb des Namens nach Geburtstag oder Vornamen
- Darstellung der Verbindungen zu den Eltern-Grosseltern-Urgrosseltern möglich
- Die Verbindungen der Generationen erfolgen automatisch, wenn angegeben
- Heimatort separat enthalten
- Wohnort kann erweitert und genaue Adressen eingegeben werden
- Daten sind in „Clipper“-Sprache vorhanden

Nachteile

- Sortierung innerhalb Vornamen nicht nach Geburtsdatum möglich
- grafische Darstellung Nachfahrentafel (Stammbaum) nur auf Umwegen möglich
- relativ wenig Platz für Taufpaten

3. Ergebnisse

Das **Ergebnis** der Auswertung bietet sich wie folgt an:

Von den heute im Familiennamenbuch enthaltenen Familiennamen für die Einwohnergemeinden Burgstein, Lohnstorf, Kirchenthurnen, Mühlethurnen, Riggisberg, Rümligen, Rüti b/R und Wattenwil sind alle Burgergeschlechter in dieser Zeit bereits erwähnt.

Kaum enthalten sind Namen, die 1865/66 im Zuge der Zuteilung der Landsassen und Heimatlosen auf die Gemeinden zugewiesen wurden.

Relativ wenige Bern-Burger (Patrizier) haben sich in der Kirchgemeinde taufen lassen. Dagegen ist z.B. Beatrix von Wattenwyl als Taufpatin rund 20 mal eingetragen; bei den Mädchen-Taufen verlieh sie vielen ihren Namen.

Als Vergleich zu einzelnen Familien (insbesondere der 26 Wattenwiler-Geschlechter) werden die Zahlen der Telefonbucheintragungen von November 1995 herangezogen.

Die Eintragungen der 130 zahlreichsten Familien sind:

Anzahl	Name	1. T.	Tel.Bu.	Anz.	Name	1. Taufe	Tel.Buch
27	Bachmann	1571		12	Balsiger	1561	
106	Baumgart	1549		19	Bächer	1575	
235	Bähler	1549	1017	115	Berger	1549	5413
36	Blatter	1598		55	Böhlen	1612	
23	Boss	1554		14	Brand	1565	
41	Bruni	1558		44	Brönnimann	1559	
13	Bucher	1565		19	Burger	1565	
13	Burri	1584		15	Bürki	1553	
14	Christeler	1617		132	Däppen	1559	
10	Dubi	1623		30	Egler	1549	
11	Ehrgott	1617		56	Eicher	1550	

Anzahl	Name	1. T.	Tel.Bu.	Anz.	Name	1. Taufe	Tel.Buch
44	Engeloch	1561	46	174	Eyer	1549	
88	Fischer	1556		13	Gartwyler	1574	
10	Gebhart	1599		25	Gilgen	1577	
11	Glado	1567		14	Graber	1552	
26	Graf	1582		185	Grünig	1551	
9	Gurtner	1555		75	Hänni	1550	
255	Häusler *	1549		112	Hildtbrand	1551	
7	Hadorn	1627	774	30	Hirt	1552	
18	Hofer	1612		14	Hofmann	1579	
13	Hugi	1551		39	Jaussi	1565	997
59	Jordi	1552		18	Juchli	1566	
13	Jungi	1612		34	Kappeler	1572	
73	Keusen	1549		17	Kilcher	1562	
24	Kipfer	1573		143	Kislig	1550	116
109	Kohler	1551		18	Könizer	1549	
40	Kormann	1550		188	Krebs	1549	2008
12	Krenger	1604		22	Krumm	1563	
17	Küpfer	1559		86	Kunkler	1561	
98	Künzi	1549	1030	24	Lehmann	1552	
58	Leu	1560		13	Liebi	1593	
29	Lörtscher	1563		17	Marti	1567	
93	Megert	1552		40	Meitaler	1566	
280	Messerli	1550	1579	17	Mettler	1591	
23	Michel	1560		26	Mühlestein	1555	
39	Murer	1563		165	Nussbaum	1549	1079
9	Paris	1609		18	Pfister	1551	
102	Portner	1549	362	95	Pulver(Pulfer)	1561	884
10	Rieder	1560		25	Riem	1566	
24	Ringeisen	1562		13	Ris	1551	
31	Riesen	1572		13	Rolli	1587	
21	Rupp	1560		17	Schär	1586	
14	Schiffmann (Tsch..)	1553		15	Schlecht	1573	
85	Schmid	1552		43	Schober	1549	227
117	Schneider	1550	10101	44	Schnyder	1593	
11	Schrag	1605		19	Schreiber	1557	
18	Schröter	1577		13	Schumacher	1555	
108	Schweizer	1549		79	Segessemann	1567	141
16	Spani	1581		231	Spring	1549	
18	Steiner	1579		46	Steinhauer	1579	
64	Sterr	1550		11	Stich	1550	
25	Stöckli	1590	2607	21	Stübi	1555	263
15	Stucki	1555		42	Studer	1583	
28	Theilkäs	1563		25	Toffer	1559	
221	Trachsel	1549	1652	147	Tschäppeler	1567	
10	Ulmer	1551		22	Urfer	1572	
15	von Niederhäusern	1603		13	von Wattenwyl	1576	
12	Vögeli	1553		120	Wasem	1555	215
17	Weber	1551		50	Wyss	1551	

Anzahl	Name	1. T.	Tel.Bu.	Anz.	Name	1. Taufe	Tel.Buch
18	Weisstann	1601		281	Wenger	1550	3939
12	Wichtermann	1574		113	Wyder (Wider)	1550	
51	Winzenried	1555		24	Wyniger	1558	
85	Wül	1559		107	Zehnder	1556	
142	Zimmermann	1550	7976	14	Zumbach	1554	
23	Zysset	1553		2	Gäggeler	1865	54
*255	von Niederhäusern/Niederhäuser (ursprünglich Häusler genannt)					1549	13

Die Auswertung kann beliebig weitergeführt werden. Insbesondere wurde des Umfanges wegen auf die namentliche Aufnahme der Taufpaten nach 1560 verzichtet. Diese könnten sicherlich noch nachgetragen werden: Hier wäre ein grosses Tätigkeitsfeld vorhanden.

4. Das Vorgehen

Die Kirchenbücher werden als Filme oder durch Vorlage des Staatsarchivs zur Einsicht genommen. Vom Film wird direkt eine Eingabe in den PC vorgenommen. Mit Vorteil verwendet man im Staatsarchiv einen Note-Book (Lap-Top) - PC, welcher leicht zu transportieren ist.

Die DOS-Version des Programms Ahnen kann auf einem Arbeitsspeicher von 1 MB problemlos verwendet werden. Selbst die Zusatzprogramme Ahnen-Statistik können aufgeladen werden. Die Daten der einzelnen Dateien werden im Festplattenspeicher komprimiert, so dass sie auf eine 1,4 MB-Diskette kopiert werden können, wie die Datei von Thurnen, welche in der offenen Version rund 18 MB Platz beansprucht. Das Komprimier- und Dekomprimier-Programm wird mit dem Zusatzprogramm Ahnen-Statistik mitgeliefert.

5. Ueberprüfungen

Mit Hilfe der Programme können diverse Auswertungen erfolgen, aufgrund dieser die Forschung für einzelne Namen und Familien fortgesetzt werden kann. Anhand von bestehenden Arbeiten (z.B. Dr. Oehler) können die Ergebnisse der eigenen Forschung überprüft werden.

6. Detaillierte Namensauswertung

Zu einzelnen Namen (auch wenn nicht in vorstehender Aufzählung enthalten) einige Hinweise:

Die ganze **Farbenpalette** ist vertreten: Blau, Bruni, Grünig, Roth, Schwarz

Vermutliche **Schimpfnamen** sind enthalten:

1573: Buggeli Hans, ein Bettelmann

1550: Landfahrer

1601: Schlirpj

1580: Siech

Eindeutig auswärtige Namen:

1608: Albrecht, ein Zürcher	1639: Brächweit, aus dem Elsass
1605: Burgrecht von Kyburg	1555: de Montando von Savoyen
1567/80/83: Gold von Vevey	1593: Haffner Franz welscher Geselle
1612: Hertenstein	1606/08: Jutzeler, Franz von Payerne
1562: Küngeli aus Jegenstorf	1559...: Küffer von Obermuhlern
1657: Lässer, ein Fremder	1650: Lüthj von Signau
1567: Matter von Thierachern	1612: Räßstock von Lützelflüh
1637: Rorer von Worb	1655: Roth von Grosshöchstetten
1592: Sahli von Bümpliz	1601...: Sarbach
1574: Schenk von Röthenbach i/E	
1605: Stächeli von Fischingen AG	
1594: Süst von Schaffhausen	1598: Talmann von Guggisberg
1592: Thoma, ein Fremder	1592: Thomy, von Jfferten (Yverdon)
	1585: Wyser, Kyburger zu Worb
1563: Wannemacher von Bern	1653: Zharzen us Freiburgpiet
1591: Ysslinger aus Freiburgpiet	

Berufsamen sind relativ häufig:

1590: Bader	1567: Badestuber in Guten- brünnen
1586... Bur, Pur	Schmid, Drischmid, Schmidheini
1555... Schumacher	Fischer

Von Berufs- zu Familiennamen gewandelt:

1585: Glyng, Müller in Mühlethurnen	1561: Grunenstein der Wirth
1555...: Schumacher	1610...: Sigrist
1602: Spitteler	1579...: Steinhauer (Steinhauer)
1556... Zehnder	

Einzelne Funktionäre/Amtsinhaber haben den Titel als Namen behalten:

1591 - 1602 sieben Taufen des Ammans von Burgistein	
1634 - 1644 vier Taufen des Fürst	1550: Dreier
1563/65: Vierer	1631: Venner

Adelige/Patrizier taufte auch etwa in Thurnen, manchmal in der Filialkirche Riggisberg, was den Pfarrer zu sarkastischen Bemerkungen bei den Eintragungen bewegte:

1576...: 13 Taufen der von Wattenwyl, zu Burgistein	
1643: David Kürstein/Ursula von Römerstal	
1611: Hug, Junker zu Burgistein	
1593: Jacob Lipus von Ledomir / Margaretha Kocherin	

1650: Hans Schürmann/ Maria Lutstorf
 1558: von Steiger (von Bern, wohnhaft in Gerzensee)

Ebenso finden wir die **Apostel**:

1572: Gedion	1553/57: Hermann
1606...: Jeremias	1593/1609: Matthis
1585: Elias der Schmid zu Riggisberg	Andreas

Aber auch **schwere Schicksale** sind sicherlich im Namen verborgen:

Findelkinder: 1602 Dietrich heute gebräuchlicher Familienname

aussereheliches Kind

1614: Juntzj	1609: Kouffmann	1613: Kleinj
1587: Lamparter	1625: Marbach	1630: Mörsperger
1646: Nydegger	1594: Peterwenger	1574: Schliffer
1586: Schmutz	1576: Schranz	1606...: Stalder
1590: Steinhust	1656: Sur	1554: Sutter
1601: Waberer (a.e.Heinrich!)	1563: Wannemacher	1585: Wyser

Bei einigen Taufen hat der Pfarrer auch einfach den Familiennamen weggelassen und stattdessen eine **Ortsbezeichnung** eingetragen:

1552: Welsch am Stutz	1557: bi dem Schloss
1586: Daniel am Eychbühl	1556: Gemini (Zwillinge) in der Ey
1553: Petterlingen (Paryerne)	1552: Uf dem Schloss, Lienhard

Schwer hatten es auch einige **Schwiegersonne**, wohl der Bedeutung des Brautvaters wegen, da der Pfarrer eintrug:

1600: Genffers Tochtermann 1555: Grichers Tochtermann

Der Pfarrer hat vielfach die Kinder der **Pfarrherren** der Nachbarkirchen oder die eigenen hier getauft: 1560: Diener (Gerzensee)

Metalle als Familiennamen sind auch vertreten:

1619: Pley (Blei) 1562...: Ringeisen 24 Taufen

Ländliche Arbeiten, Verrichtungen der Bauern:

1550... Schweingruber	1567...: Segessemann
1551/77,1601: Seiler	1578: Tängler

Dass der Pfarrer des **Lateinischen** mächtig war, ist klar, wenn der Eintrag heisst:

1621: Cyro Josef

In der **Orthographie** hat der Pfarrer aber auch Kapriolen gemacht: Für drei Kinder derselben Eltern hat er 1579: Darbelli, 1571 Darbellis, 1583 Darbely eingetragen. Für die 112 Hildtbrand sind immerhin 15 Schreibweisen gefunden worden

Er hat aber auch **heute unbekannte Namen** festgehalten:

1582: Dünzibacher, Wäber in Rümliigen

1644: Letzfuss

1633/38: Aeschner

Typische **Ortsbezeichnungen** im Gürbetal für die Herkunft, die sich nicht mit heutigen Gemeindenamen decken:

1591...: Mettler (Ortsteil von Wattenwil)

1624...: Muri (Weiler in der Gemeinde Riggisberg)

1549...: Niederhäuser, von Niederhäusern (2 Örtchen auf dem Längenberg; Gemeinden Rüeggisberg und Zimmerwald)

1630...: Grundisbach 6 Taufen (Grundbach, Ortsteil von Wattenwil und Tal von Rüti b/R)

1570...: Schönthal

1550: Wyler

1558...: Wyniger

Verirrte Namen kommen auch vor:

Wättenwiler taufte 1618 ein Kind, gehörte er zu den „von Wattenwyl“?

Waschtreums Lyengrett (1562)

Wylemann (1550)

Beliebt waren und sind **Tier-Bezeichnungen** im Gürbetal:

1602: Hecht

1549... rund 190 **Krebs** mit 21 verschiedenen Schreibweisen

1553... folgen 12 Vögeli sowie 3 Wolf und 5 Wölflü

Schliesslich bezeichneten einige Namen auch die **Nahrung** oder den Aufbewahrungsort:

1556: Haber

1620/27: Spicher

1636/38: Spichiger

„**Scherzartikel**“ (also Übernamen) sind vorhanden:

1568, 1598, Bischoff a.e. Kinder (aber nicht von Vogel);

Dubi (10 Taufen ab 1623)

1591: Dumm

1607: Witzig

1552 taufte Bendicht Zimker genannt „z'Müssi“, ein Übername, der noch in den Burgerrodeln von Wattenwil (errichtet nach 1823) auftaucht!

Die Auswertung der Vornamen überlasse ich weitem Forschern, die auf der Basis der EDV-gestützten Daten die Arbeit fortsetzen können.

Zum Schluss:

Ich rufe Sie als Familienforscher auf, wenn Sie sich mit einer Gemeinde intensiv befassen, diese Daten auch andern Forschern zugänglich zu machen, z.B. durch Austausch über die SGFF. Dr. Seelentag in St. Gallen stellt sich für die Vermittlung zur Verfügung.

Dépouillement des registres paroissiaux de Thurnen 1549-1659

Le dépouillement embrasse les 110 années de la commune paroissiale de Thurnen du printemps 1549 à décembre 1659, durant lesquelles la commune paroissiale de Wattenwil n'était pas encore indépendante, les actes ecclésiastiques de Wattenwil étant aussi inscrits dans les registres paroissiaux de Thurnen.

Le dépouillement comprend en principe le report des entrées manuscrites dans les registres paroissiaux sous une forme lisible de l'informatique actuelle. Dans une large mesure, les noms ont été saisis dans la graphie des 16^e et 17^e siècles. Le dépouillement concerne environ 8000 baptêmes, mariages et remarques relatives aux événements. Il n'est pas encore complètement achevé: les liaisons entre les générations en particulier sont encore en travail.

Le programme informatique "Ahnen 6" a été utilisé pour la saisie et le traitement. Ce programme présente divers avantages, mais certainement aussi des inconvénients, énumérés de manière brève et concise:

Avantages

- Tri par nom, puis par date de naissance ou prénom
- Présentation possible des liaisons parents - grands-parents - arrières - grands-parents
- Les liaisons se font automatiquement quand elles sont données
- Lieu d'origine enregistré à part
- Le lieu de domicile peut être élargi et des adresses précises données

Inconvénients

- Tri des prénoms par date de naissance impossible
- Présentation graphique de table de descendance (arbre généalogique) possible seulement par détour
- Relativement peu de place pour les parrains et marraines

Le résultat du dépouillement se présente comme suit:

Des patronymes contenus aujourd'hui dans le Répertoire des noms de familles pour les communes politiques de Burgistein, Lohnstorf, Kirchenthurnen, Mühlethurnen, Riggisberg, Rümligen, Rüti b/R et Wattenwil, toutes les familles bourgeoises sont déjà mentionnées à cette époque.

Peu nombreux sont les noms des familles qui ont été attribuées aux communes en 1865/66 à la suite de la répartition des incorporés et des heimatlos.

Les bourgeois de Berne (patriciens) ont été relativement peu nombreux à s'être faits baptiser dans la paroisse. Par contre, Béatrice de Watteville, par exemple, est enregistrée environ 20 fois comme marraine; parmi les baptêmes féminins, elle a donné son nom à plusieurs d'entre elles.

Les chiffres des entrées de l'annuaire téléphonique de 1995 ont été utilisés pour comparer les familles simples (26 patronymes de Wattenwil). Les entrées les plus fréquentes des 130 familles les plus nombreuses sont:

Nombre	Noms	Premier baptême	Annuaire téléphonique
...

Le dépouillement peut être poursuivi de n'importe quelle manière. En particulier, on a renoncé au relevé nominatif des parrainages après 1560, en raison de son ampleur. Il existe là encore un grand champ d'activité.

Si vous vous occupez d'une commune de manière intensive, je vous recommande, en tant que généalogiste, de rendre ces données accessibles aux autres chercheurs, par exemple par échange au moyen de la SSEG. Le Dr. Seelentag à St-Gall se tient à disposition pour cette liaison.

Peter W. Imhof, Wattenwil